

GEMEINDERATSSITZUNG GR2014-Nr. 39

vom 06.02.2017

öffentlich

Anwesend:	1. Bürgermeister:	Klaus Vosberg
	2. Stellvertreter:	Dr. Patrick Rapp Albert Rees
	3. Gemeinderäte:	Peter Geisenberger Fridolin Gutmann Tobias Jautz Julia Lauby Jörg Lorenz Caroline Riesterer Hanspeter Rees Johannes Rösch Martin Rudiger Daniel Schneider Eugen Schreiner Stefan Winterhalter Ewald Zink
	4. Protokollführer:	Ralf Kaiser
	5. Sonstige Verhandlungsteilnehmer:	Gudrun Leimroth Michael Martin, OV

Es fehlten entschuldigt:

nicht entschuldigt oder aus anderen Gründen: -,-

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.45 Uhr

Nachfolgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

TOP 1 Bekanntgaben (keine Vorlage)

TOP 2 Baugebiet Schmelzäcker, hier: Vorstellung der Ergebnisse der geophysikalischen und -magnetischen Untersuchungen (Vortrag durch Herrn Dr. Jenisch, Archäologisches Landesamt)

TOP 3 Eigenbetrieb Wasser, hier: Beratung zur Gebührenkalkulation

TOP 4 Verschiedenes (keine Vorlage)

TOP 5 Frageviertelstunde (keine Vorlage)

TOP 1 Bekanntgaben

Bürgermeister Klaus Vosberg erläutert, dass das Land den von Gemeinderat Rösch angeregten durchgängigen Radweg entlang der L126 nicht mitfinanzieren wird. Eine entsprechende Anfrage hatte die Gemeinde Kirchzarten im Rahmen der Neubaugebietsplanungen gestellt. Daher wird nach wie vor eine gefährliche Straßenquerung für Radfahrer erforderlich bleiben.

Der Vorsitzende lädt die Gemeinde ein am Schmutzigen Donnerstag ca. 17.30 h ins Rathaus zu kommen und nach erfolgreicher Narrenstürmung im Bürgersaal die Einladung zur Narrensuppe anzunehmen.

TOP 2 Baugebiet Schmelzäcker, hier: Vorstellung der Ergebnisse der geophysikalischen und –magnetischen Untersuchungen

Weiterer Teilnehmer: Herr Dr. Jenisch vom Landesdenkmalamt

Anhand der Untersuchungen des von der Gemeinde beauftragten Geophysikers erläutert der Vertreter des Landesdenkmalamtes, dass die Vermutung der Burgenbücher nun bestätigt sei. Auf dem „Schmelzäcker“ befand sich um 1100 n. Chr. eine Motte. Diese Fundstelle sei von überregionaler Bedeutung. Eine Überbauung auf der Parzelle Schmelzäcker ausgeschlossen.

Seitens der Gemeinderäte erntet die Haltung, dass eine weitere Bebauung des Flurstückes ausgeschlossen sei, teils herbe Kritik. Herr Dr. Jenisch beruft sich auf den Verfassungsrang des Denkmalschutzes und sieht keine Möglichkeiten einer Bebauung. Er schlägt eine Schautafel auf dem Mottenhügel vor.

Angesichts der Klarheit mit der die Archäologie die Existenz der Motte darstellen, kritisiert Gemeinderat Zink die Investition in ein bestätigendes Gutachten durch die Verwaltung. Gemeinderat Schneider will es nicht wahr haben, dass für das gesamte Grundstück ein „Nein“ für eine mögliche Bebauung im Raum stehen bleibt.

Ferner betont Dr. Jenisch, dass eine Ausgrabung bzw. der Versuch der Ausgrabung die historischen Überreste eher zerstören würde. Daher solle man das Grundstück so belassen wie es ist.

Im Ergebnis ist ein Baugebiet auf dem Grundstück Schmelzäcker komplett ausgeschlossen. Das Denkmalamt unterstützt die Gemeinde jedoch gerne dabei das historische Denkmal durch entsprechende Schautafeln oder vergleichbares zu vermitteln.

TOP 5 Frageviertelstunde

Keine Fragen

TOP 4 Verschiedenes

- Gemeinderat Winterhalter stellt fest, dass bei vielen Angelegenheiten in Oberried die einheimische Bevölkerung selbst kürzeste Strecken mit dem Auto zurücklegt. Beispielhaft nennt er Beerdigungen. Deshalb regt er an, hier mehr Umweltbewusstsein zu wecken und für Kurzstrecken zum Spaziergang bzw. Fahrradnutzung anzuregen.
- Gemeinderat Rudiger fragt den Sachstand Zuschussituation Mehrgenerationenprojekt ab.
- Gemeinderat Zink mahnt das Gutachten für die Hackschnitzelheizung im Zastler an. Gemeinderat Rösch meint, dass auch SWL dazu aufgefordert werden soll, ein Angebot für den Weiterbetrieb zu unterbreiten. Bürgermeister Klaus Vosberg sagt zu auf SWL in diesem Punkt zuzugehen.
- Gemeinderat Jörg Lorenz regt an für den nächsten Haushalt im Vorfeld eine Zielsetzung zu entwickeln. Diese solle sich dann im Haushalt abbilden und entsprechende Richtlinien soll der Gemeinderat erarbeiten.
- Bürgermeisterstellvertreter Albert Rees erbittet eine Zusammenstellung von Gutachterkosten, die in den letzten Jahren von der Gemeinde verauslagt wurden.
- Ortsvorsteher Martin kritisiert, dass Gemeinderatsprotokolle nicht zeitnah der Homepage zu entnehmen seien.

TOP 3 **Eigenbetrieb Wasser, hier: Beratung zur Gebührenkalkulation**

Weitere Teilnehmer: Rechnungsamtsleiterin Gudrun Leimroth

Beratung:

Frau Leimroth erläutert die Festsetzungsmöglichkeiten für die Wassergebühr. Der Bürgermeister legt dar, dass es ihm in diesem Punkt um eine Stimmungsabfrage im Hinblick auf die Zielrichtung bei einer Gebührenanpassung geht.

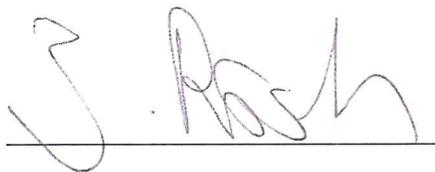
Mehrheitlich kommt man zum Ergebnis, dass eine monatliche Grundgebühr für die Infrastruktur zu erheben ist, die mehr als die Zählermiete beinhaltet. Gleichzeitig solle aber auch die Verbrauchsgebühr angepasst werden.

- fehlend: - Info über Wasserpriest. Kindergarten
- Frage nach Zählerwechsel
- Kosten Zählerwechsel und Frequenz.

Das Protokoll wurde dem Gemeinderat am 02.02.17 bekannt gegeben

Für den Gemeinderat:





Der Vorsitzende:



Klaus Vosberg, Bürgermeister

Der Schriftführer:



Ralf Kaiser, Ratsschreiber